Gerhard John bleibt an der Spitze

Politiker loben Lebenshilfe Nürnberger Land als innovative Gemeinschaft

DIEPERSDORF – Die Mitglieder der Lebenshilfe Nürnberger Land haben auf ihrer Jahreshauptversammlung in Diepersdorf neu gewählt: Gerhard John bleibt an der Spitze des Fachverbands. Mit Isabelle Müller (Lauf) und Werner Merkel (Altdorf) wurden zwei neue Mitglieder ins ehrenamtliche Vorstandsgremium gewählt. Die langjährigen Vorstandsmitglieder Lorenz Graf und Werner Dumberger stellten sich keiner Wiederwahl, bleiben „ihrer Lebenshilfe" aber treu und wurden für ihre Verdienste für Menschen mit Behinderung mit der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt. Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder für 40, 30, 25 und 20 Jahre Verbandstreue.

Ausgezeichnet wurde auch Lebenshilfe-Mitarbeiter Andreas Janker für sein Engagement rund um die Organisation des Altstadtfestlaufs zu Gunsten der Lebenshilfe-Stiftung. Grußworte gab es von der Bundestagsabgeordneten Marlene Mortler und Landrat Armin Kroder.

Die Lebenshilfe Nürnberger Land ist eine starke, interessierte und innovative Gemeinschaft, stellten Marlene Mortler und Armin Kroder in ihren Grußworten heraus. Denn die Lebenshilfe Nürnberger Land, so die beiden, habe in der Region einen wichtigen Stellenwert als Einrichtung zur Förderung und Begleitung von Menschen mit Behinderung, als Arbeitgeber sowie als Auftraggeber. Marlene Mortler lobte die Aktivitäten des Sozialunternehmens. Immer wieder gelänge es der Lebenshilfe, die Schere zwischen Sozialverband, Elternvereinigung und Unternehmen – inzwischen mit einem Bilanzvolumen von 53 Millionen Euro – eindrucksvoll zu schließen.

Zwei Ämter inne

In geheimer Wahl bestätigten die Mitglieder Gerhard John einstimmig erneut als Vorsitzenden der Lebenshilfe. John steht dem Verband seit 1996 vor. Sich für Menschen mit Behinderung einzusetzen, sei ein Ehrenamt, das ihn aus- und erfülle: „Ich sehe dieses Ergebnis als Zeichen Ihres Vertrauens und der bisher geleisteten Arbeit unseres hervorragenden Vorstandgremiums", so Johns Dank an die Mitgliederversammlung. Erst kürzlich wurde er auch erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden der Lebenshilfe Bayern, die Barbara Stamm leitet, gewählt.

Die langjährigen Vorstandsmitglieder Lorenz Graf (seit 2001 im Vorstand) und Werner Dumberger (seit 1997 im Vorstand) stellten sich nicht mehr der Wiederwahl. Ihnen folgen Isabelle Müller aus Lauf und Werner Merkel aus Altdorf in das Gremium. Beide haben schon lange Aufgaben im Verband übernommen und freuen sich nun auf ihre Arbeit im Vorstand. Mit großer Mehrheit wiedergewählt wurden Jürgen Six, der auch wieder stellvertretender Vorsitzender ist, Waltraud Schneider, Günther Spieß, Birgit Topp sowie Matthias Leniger. Kassenprüfer bleiben Hans Gemmel, Altbürgermeister der Gemeinde Ottensoos, und Andreas Kögel, Altbürgermeister der Gemeinde Simmelsdorf.

Die Lebenshilfe Nürnberger Land blickt auf ein arbeits-, ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Die Berichte des Vorsitzenden John sowie der Geschäftsbericht von Norbert Dünkel spiegelten die Ereignisse und Projekte im großen Umfang wider. Geschäftsführer Norbert Dünkel freute sich über die gut besuchte Versammlung, der Betreute ebenso wie Mitarbeiter beiwohnten. Wie hoch die Anerkennung der Lebenshilfe im Landkreis sei, zeige auch die Anwesenheit vieler Vertreter aus Gesellschaft, dem Geschäftsleben und der Politik. Die Bundestagsabgeordnete Mortler nannte er eine „Anwältin von Lebenshilfe-Interessen", die stets ein offenes Ohr für die Belange von benachteiligten Menschen habe.

Organisation mit Zukunft

In seinem Rechenschaftsbericht beleuchtete Norbert Dünkel die finanzielle und bauliche Entwicklung des Vereins. Dabei stellte er den Mitgliedern den Geschäftsbericht 2017 vor, der auf über 80 Seiten Zahlen und Daten sowie die Tätigkeitsschwerpunkte des Geschäftsjahres belege. Die Lebenshilfe, so Dünkel, ist eine Organisation mit Zukunft: Aktuell ist sie mit 736 Mitgliedern, 24 Einrichtungen und Diensten rund um Begleitung, Therapie, Förderung und Inklusion und mit 920 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen ein großer, krisenfester Arbeitgeber der Region. Stolz sei er, denn die Lebenshilfe ist eine gefragte Gemeinschaft für Menschen mit Förderbedarf und deren Familien und eine zentrale Lobby in puncto Inklusion, insbesondere auch bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Weiter belegte er mit Zahlen das ausgewogene Bilanzergebnis. Allein im Jahr 2016 investierte die Lebenshilfe für notwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen mehr als drei Millionen Euro im Nürnberger Land.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der Lebenshilfe Nürnberger Land stand die Neuwahl des Vorstands sowie die Ehrung langjähriger Mitglieder für 40, 30, 25 und 20 Jahre Vereinstreue, rechts flankiert von Ehrenvorsitzendem Gerd Neumann, der Bundestagsabgeordneten Marlene Mortler, dem bestätigten Lebenshilfe-Chef Gerhard John und Geschäftsführer Norbert Dünkel. F.: privat

In den kommenden Jahren stehen der Lebenshilfe erneut beträchtliche Ausgaben ins Haus. Dünkel nannte hier die Schaffung notwendiger Tagesförder-Angebote für Senioren mit Behinderung, die Erweiterung von modernen Wohnplätzen mit Betreuung sowie die Modernisierung bestehender Liegenschaften, wie etwa die vor vierzig Jahren gebaute Dr. Bernhard Leniger Schule in Schönberg.

Betriebspaten-Modell

Hocherfreut zeigten sich John und Dünkel über die kontinuierlichen Inklusionserfolge im schulischen sowie im Rehabilitationsbereich. Allein im letzten Jahr absolvierten wieder 32 Frau en und Männer mit geistigen Beeinträchtigungen aus den Moritzberg-Werkstätten Praktika auf dem regulären Arbeitsmarkt. Das „Betriebspaten-Modell" hat sich bewährt. Außenarbeitsplatzverträge konnten verlängert, aber auch neu abgeschlossen werden. „Teilhabe und gesellschaftliche Akzeptanz für Menschen mit Behinderung bleibt unser höchstes Ziel in den kommenden Jahren", so der Tenor der Lebenshilfe-Verantwortlichen. Dennoch will die Lebenshilfe bei all ihren Inklusionsbemühungen und Projekten alle Akteure einbeziehen und wird weiterhin für eine Wahlmöglichkeit, ein sowohl als auch, der Betreuten und ihrer Familien, plädieren.

Höhepunkt und Abschluss der Mitgliederversammlung waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder für ihre Vereinstreue. Für 40 Jahre wurden Gertraud Eichler, das Evangelisch-Lutherische Pfarramt Eismannsberg, Hannelore Franz, Hildegard und Rudolf Plan und Alois Wunder, für 25 Jahre Peter und Gabriele Hartmann und Dieter und Gudrun Hopfengärtener und für 20 Jahre Herbert und Monika Franz, Hanne Hauck, Hildegard Loeffler und Elfriede Treffer ausgezeichnet.

Der Bote
FÜR NÜRNBERG-LAND
In Gemeinschaft mit den „Nürnberger Nachrichten"
NZ NORDBAYERISCHE ZEITUNG

Herausgeber: Ulrich Bollmann, Bruno Schnell. Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek. Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik. Chef vom Dienst: Peter Ehler. Leitender Lokalredakteur: Christian Geist. Lokalsport: Krischan Kaufmann. Verantwortlich für den Gesamtanzeigenteil: Michael Beyer, Walter Schmidt, Nürnberg, für den lokalen Anzeigenteil: Ulrich Bollmann. Verlag: Verlag DER BOTE GmbH & Co., 90537 Feucht, Nürnberger Straße 5. Satz und Druck: Druckerei Carl Hessel GmbH, 90537 Feucht, Nürnberger Straße 5, und Verlag Nürnberger Presse, Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Postfach, 90327 Nürnberg; Marienstraße 9/11, 90402 Nürnberg. Erscheinungsweise: täglich, außer an Sonn- und Feiertagen.

NORDBAYERISCHE ZEITUNG für Feucht, Altdorf und Umgebung: Verlag: Nordbayerische Verlagsgesellschaft mbH, Nürnberg. Leitender Lokalredakteur: Christian Geist. Lokalsport: Krischan Kaufmann. Lokalanzeigen: Ulrich Bollmann. Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit der Zeitung „DER BOTE für Nürnberg Land".

Beide Zeitungen haben als regelmäßige Beilage das Amtsblatt des Landkreises Nürnberger Land (14-tägig). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 5. des laufenden Monats schriftlich im Verlag vorliegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Arbeitskampfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadenersatz. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

FEUCHT
Telefon Zentrale (0 91 28) 70 72-0
E-Mail verlag@der-bote.de
Lokalredaktion 70 72-32
E-Mail redaktion@der-bote.de
Lokalsport-Redaktion 70 72-33
E-Mail sport@der-bote.de
Anzeigenannahme 70 72-22
E-Mail anzeigen@der-bote.de
Abonnenten-Service 70 72-23
E-Mail leserservice@pressenetz.de
Telefax Redaktion (0 91 28) 70 72-72
Anzeigen 70 72-25

ALTDORF
Telefon Anzeigenannahme (0 91 87) 51 28
Telefax (0 91 87) 77 84

Internetadresse http://www.der-bote.de

Copyright (c) 2017 Verlag Nuernberger Presse, Ausgabe 11/12/2017
Dezember 12, 2017 9:36 am (GMT -1:00)
Powered by TECNAVIA